

CORONAVIRUS

GESchichte

Ludovica Rossi | Geschichte | 20-04-2020

# Ich bin jetzt seit Wochen in meinem Zimmer und denke darüber nach, was ich vor der Quarantäne machen konnte, bevor der Panik unter die Einwohner Roms ausbrach und die chaotischen Straßen Roms still und „verlassen“ wurden. Jetzt kann sogar eine einzige Umarmung oder ein Kuss absurd erscheinen und denken, dass dies früher Teil unseres täglichen Lebens war. Mehr als eine Quarantäne scheint es, als wären wir vierzig Tage von nichts in unserem Schlafzimmer isoliert, wo wir normalerweise nur schlafen.

# Social und Internet, zwei Dinge, die von unseren Eltern so kritisiert werden, helfen uns in diesem Moment, in Kontakt zu bleiben und uns nicht zu isolieren, um unsere Adoleszenz nicht total zu verderben. Adoleszenz, die Jahre, an die wir uns ein Leben lang erinnern werden, die Jahre, die als "die schönsten Jahre" bezeichnet werden, wir verbringen sie zu Hause, die ganze Zeit am PC verbunden für Online-Unterricht und Hausaufgaben.

# Wenn ich mich ein wenig bräunen will, muss ich auf den Balkon gehen und die einzigen Wesen, die vor meinem Balkon sind, sind es die Krähen und die Tauben, während wir vor einigen Monaten mit keine Probleme zum Meer gehen könnten.

# Normalerweise gehen Teenager am Wochenende mit Freunden raus und haben Spaß, aber wir sind seit sieben Wochenenden zu Hause geschlossen und schauen die Wände unseres Zimmers und wenn wir mit unsere Freunde oder Großeltern kommunizieren wollen, dann können wir nur mit dem Telefon es machen.

# Für unsere Eltern ist es schwierig, einen Teenager zu verstehen und für ihnen ist es noch schwieriger, wenn der Teenager für Monate nicht von zu Hause rausgehen kann. Die Eltern übliche Redewendung lautet: „Ihr seid immer am Telefon.", aber in dieser Situation hat diese Redewendung keinen Sinn, weil den Handy den einzigen Kommunikationsmittel in dieser Situation ist und den Handy ein Teenegers in dieser Situation weg zu nehmen wäre ähnlich sein eine unschuldige Person ins Gefängnis zu schicken, weil sie einen Freund oder Verwandten hören wollte.

# Eine andere Sache, die Teenager sehr leiden lässt, ist die Tatsache, dass sie nicht bei ihren Großeltern sein können. Die Großeltern sind für Teenager eine Art Schutz, ein Schutz vor Eltern und Vorwürfen, ein bisschen wie im Paradies, weil Großeltern ihre Enkelkinder verwöhnen und ihnen helfen.

# All dies wurde von einem Tag auf den anderen entfesselt und niemand hatte wusste, dass der 4. März der letzte Tag in den nächsten Monaten sein würde, an dem es möglich sein würde, einer Person, die Ihnen am Herzen liegt, von Angesicht zu Angesicht zu begegnen.

  